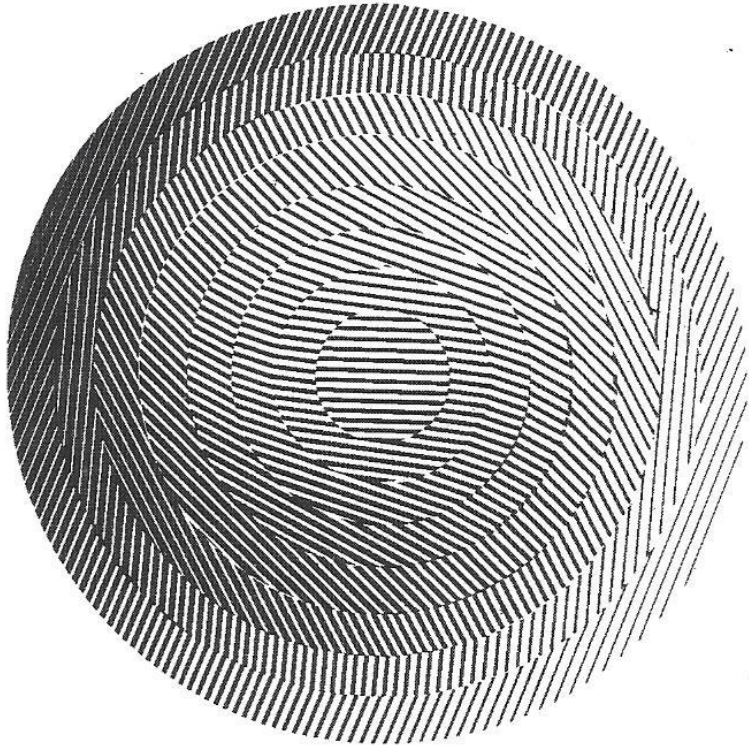
Grundlehre

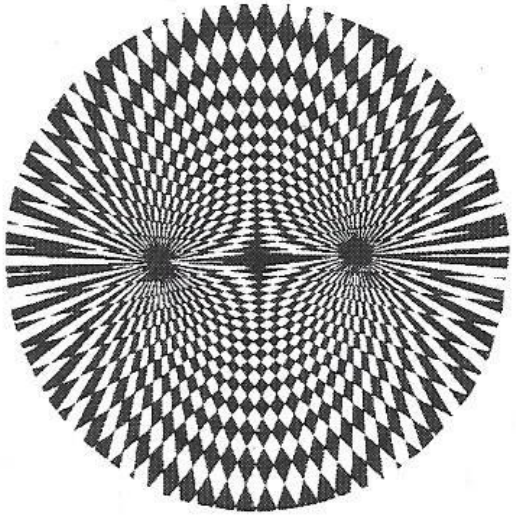
Werkkunstschulen waren in Deutschland die Vorgänger der heutigen Fachbereiche Design an Fachhochschulen, sowie einiger Architekturfachbereiche. Im Gegensatz zu den höheren Ingenieur- und Wirtschaftsfachschulen hatten sie acht statt sechs Semester Regelstudienzeit. Die ersten beiden Semester bildeten die sogenannte „Grundlehre“ nach dem Vorbild des Bauhauses.

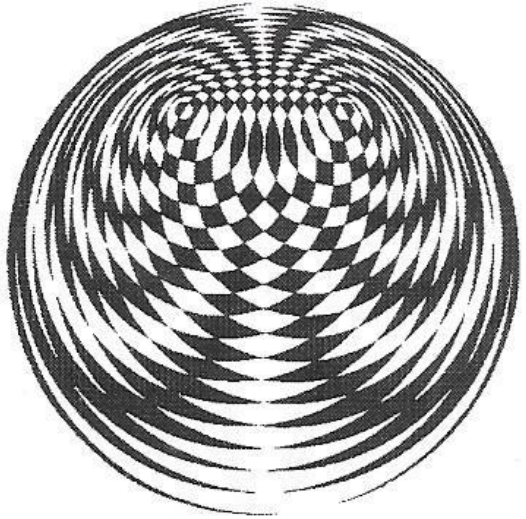
Von 1966 bis 1970 übernahm ich die Grundlehre für Architekten und Produktdesigner an der Werkkunstschule Dortmund. Leider sind aus der Zeit nur noch wenige Studienarbeiten erhalten, so dass hier nur einige Ergebnisse von nur acht Aufgaben dokumentiert werden können.

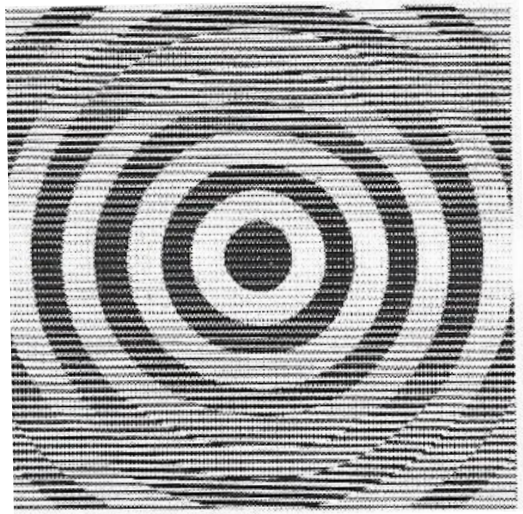
Die Arbeiten stammen also von Studenten aus den ersten beiden Semestern, die meist kein Abitur hatten. Die Aufgaben waren so entwickelt, dass die Studenten die verschiedenen Ansätze durch systematisches Probieren finden und den Arbeitsfortschritt und -erfolg selbst kontrollieren konnten, um so von der Korrektur durch den Lehrenden möglichst unabhängig zu werden.

Manches mag im Nachhinein als visuelle Vorwegnahme der 30 Jahre später einsetzenden Digitalisierung erscheinen. So wie etwa der Pointilismus die später Pixeltechnik vorwegnahm.



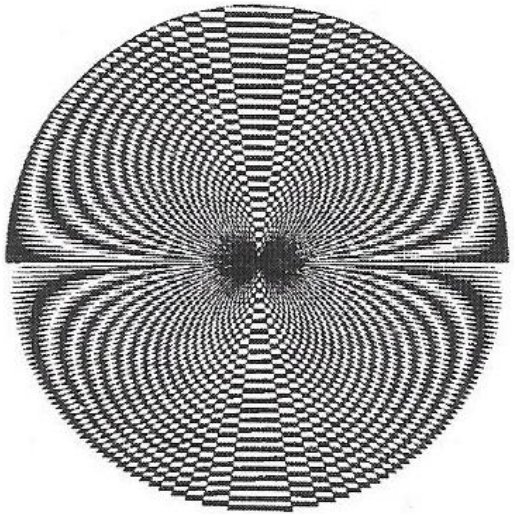


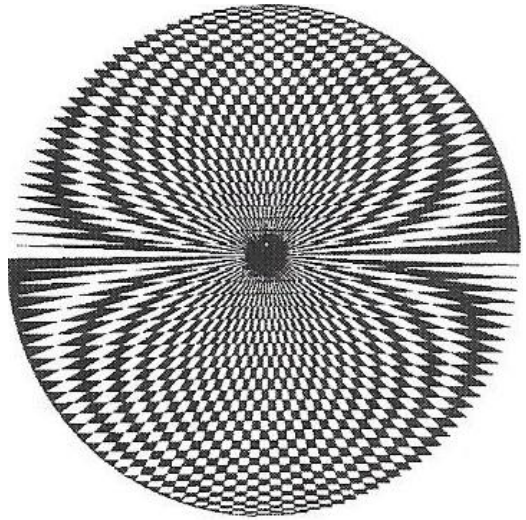


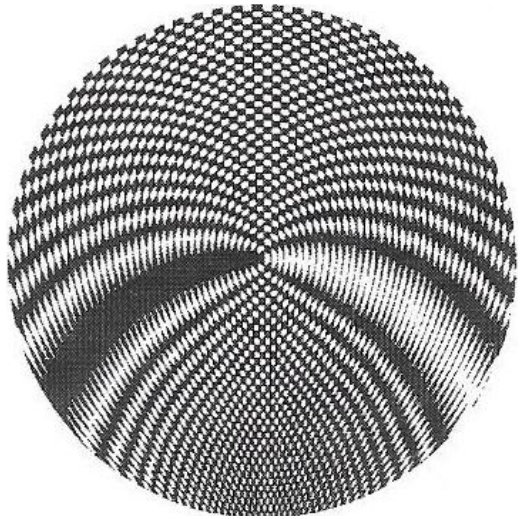


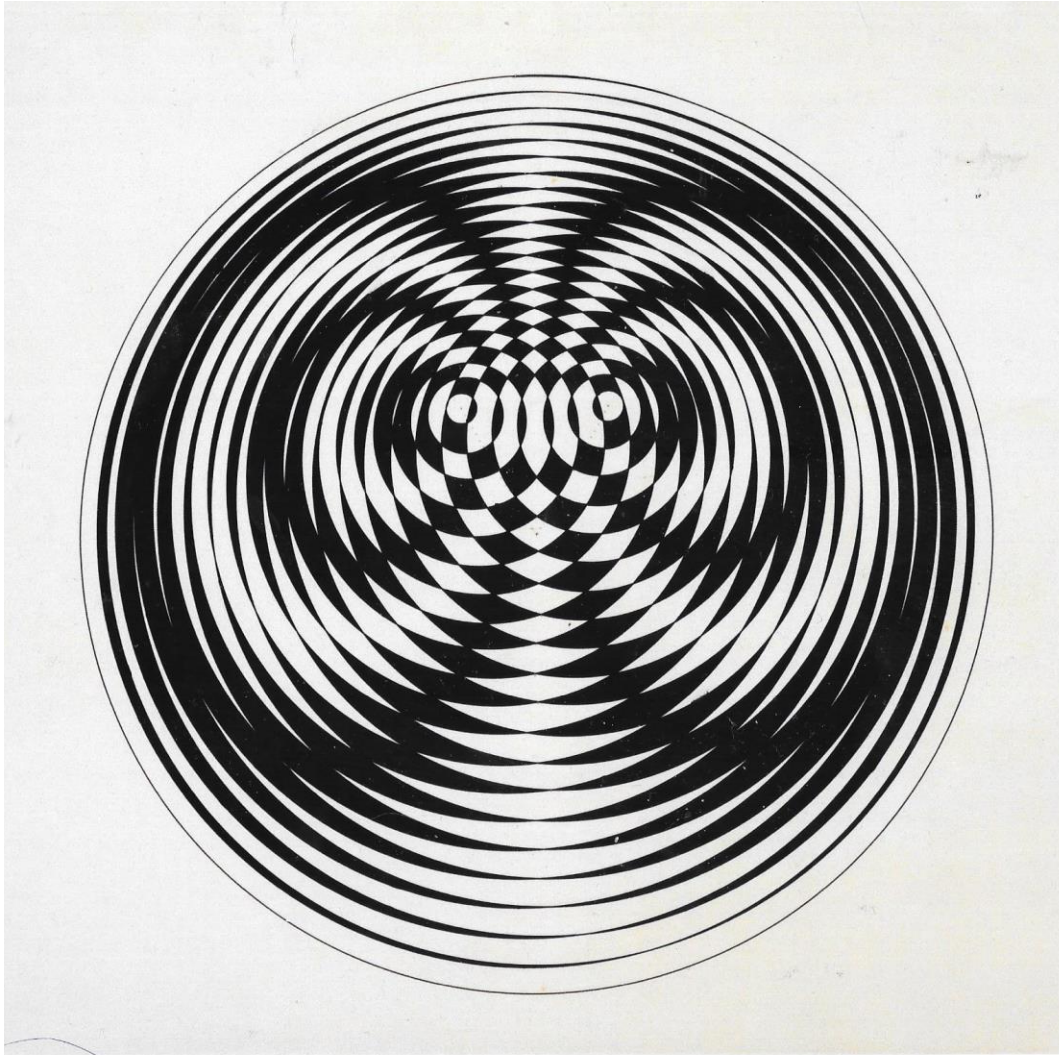
Kinetische Kreise.

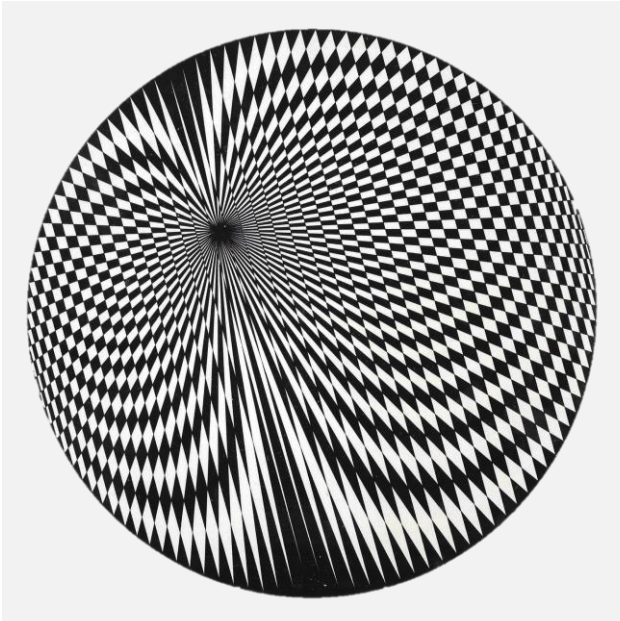
Scharen von Geraden und Kreisen sollen so überlagert werden, dass eine insgesamt kreisförmige Schwarz-Weiß-Grafik entsteht, die ein Höchstmaß an Bewegung suggeriert. Die Geradenscharen können parallel, zentrisch oder auf andere Weise regelmäßig sein. Die Kreisscharen können durch gleiche oder gleichmäßig zunehmende Radien und Abstände der Mittelpunkte variiert werden. Die entstehenden Felder zwischen den Linien sollen abwechselnd schwarz und weiß angelegt werden.

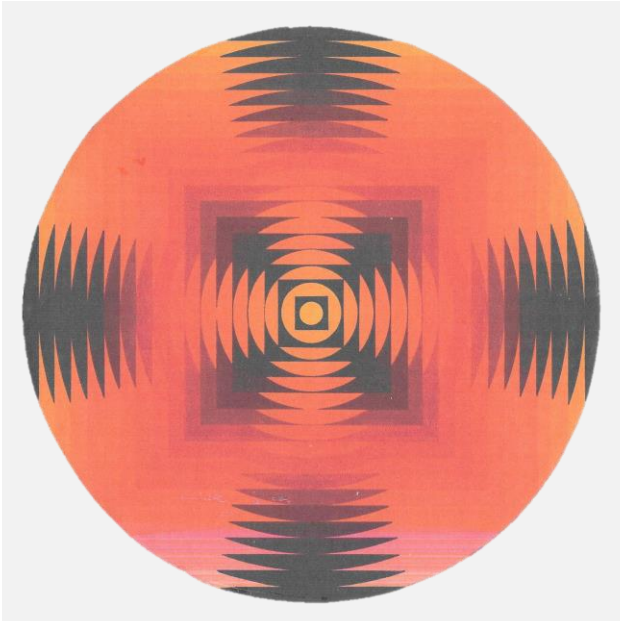


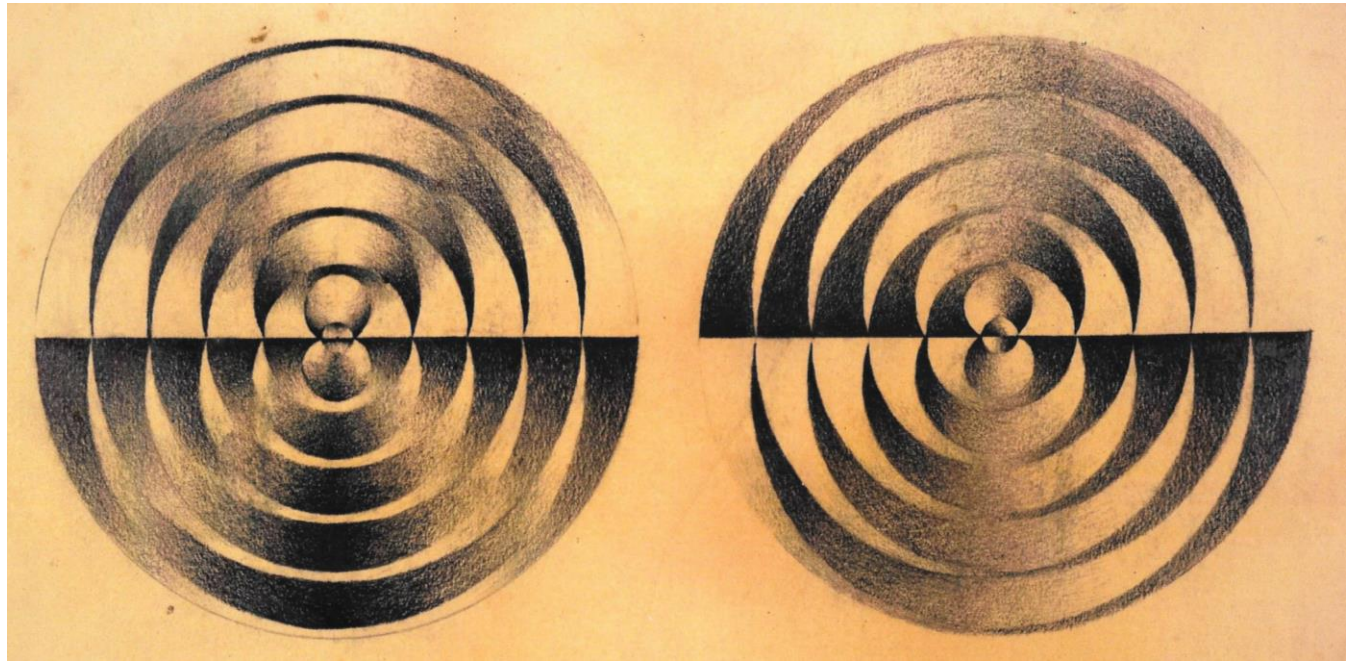






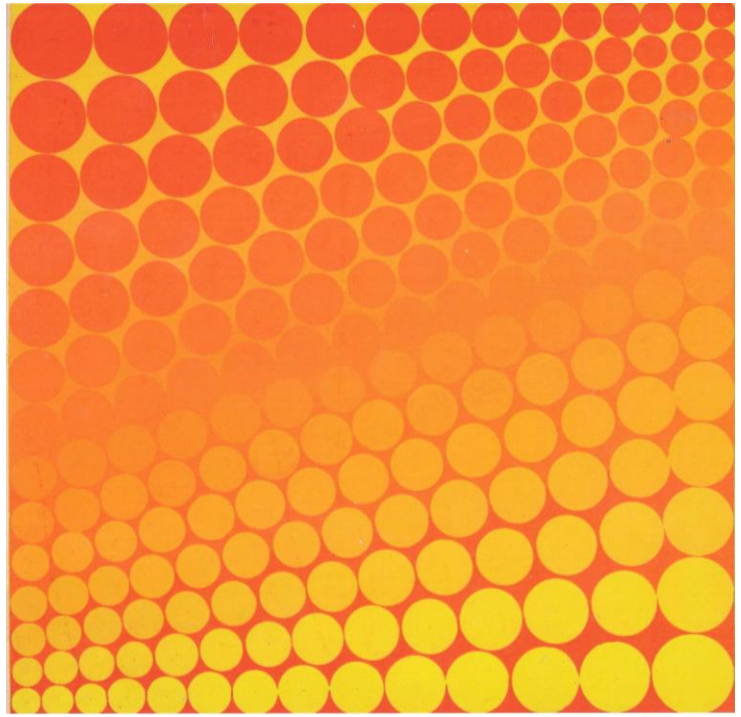


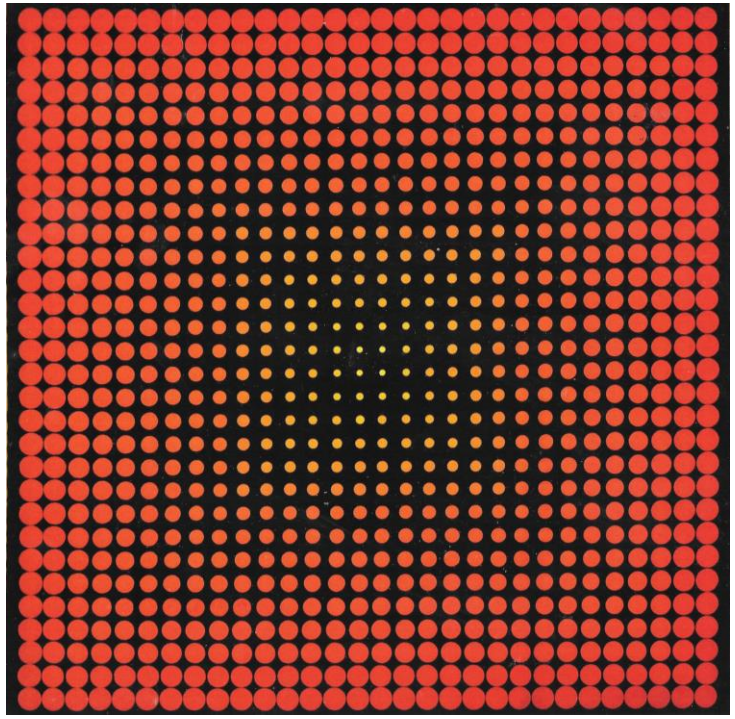


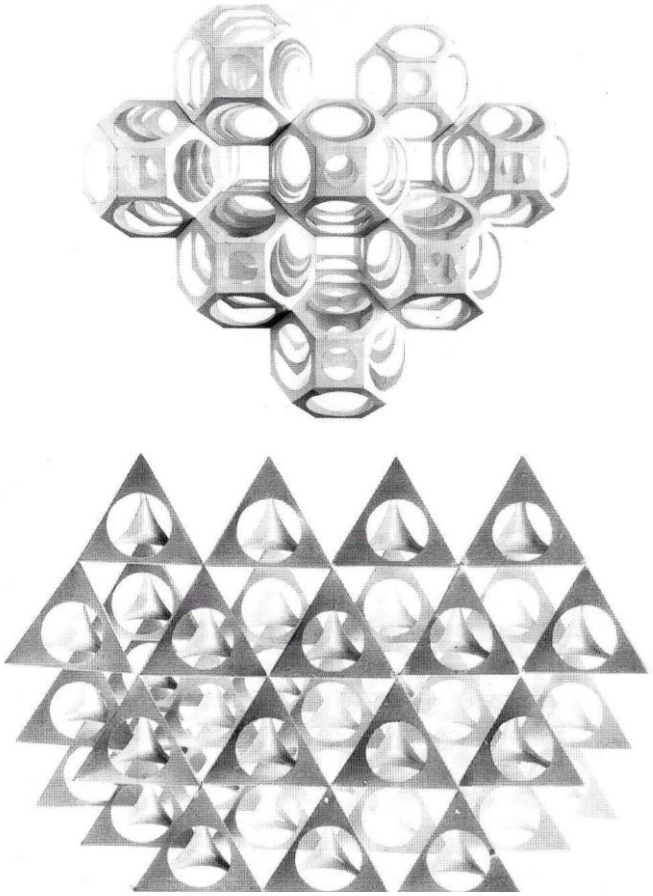


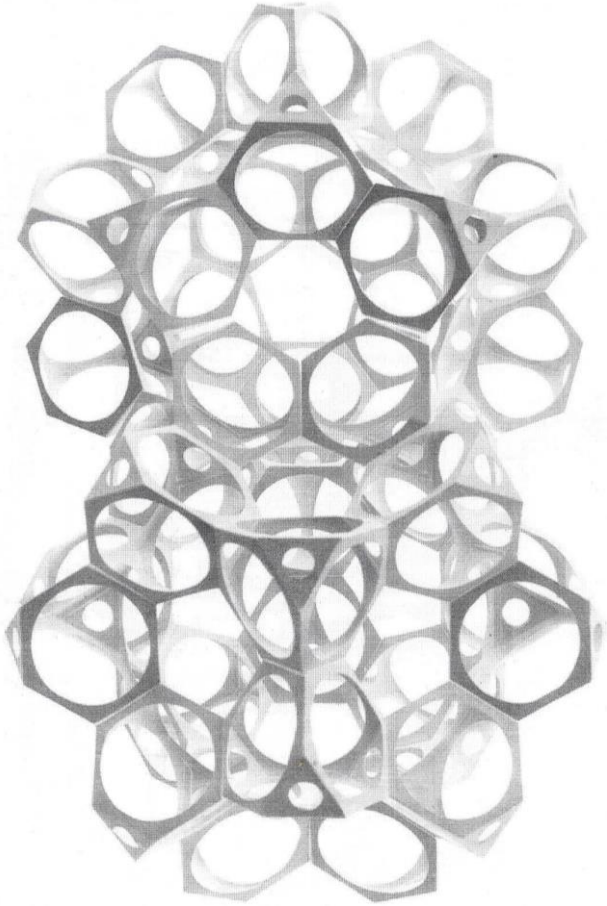
Gegenläufige Farbabläufe

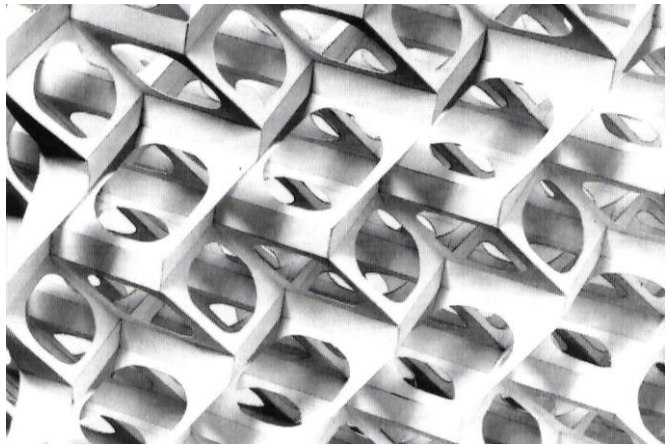
Es soll ein regelmäßiges Raster aus jeweils nur einer einfachen Form gebildet werden: Kreise oder Quadrate, oder gleichseitige Dreiecke. Die Größe der Formen kann gleich sein oder gleichmäßig zunehmen. Sie können sich alle berühren oder gleiche oder gleichmäßig zunehmende Abstände haben. Die entstehenden Felder sollen in einer einzigen „reinen“ Spektralfarbe angelegt werden, die von einem Bildrand zum anderen von möglichst hell nach möglichst dunkel zunimmt. Der Zwischenraum, bzw. die Zwischenräume zwischen den positiven Formen sollen ebenfalls in der gleichen Farbe oder einer einzigen anderen Farbe angelegt und in umgekehrter Richtung von hell nach dunkel verlaufen. Achtung: keine verschiedenen Farben mit einander mischen, weil jede Mischung mehr oder weniger grauhaltig wird. Die Farben also entweder nur mit Weiß abmischen oder nur mit Schwarz (nur sog. klare Farben).

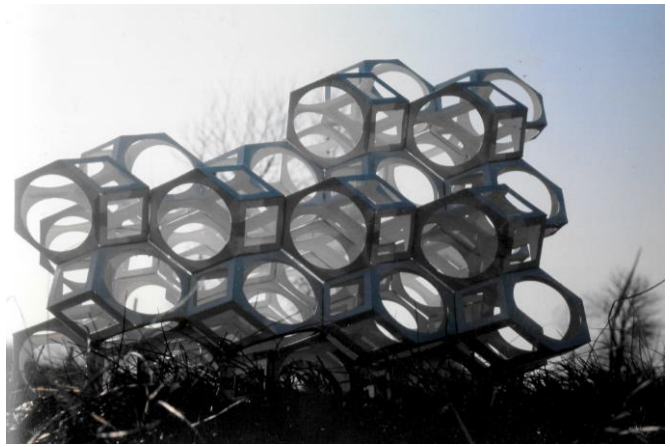


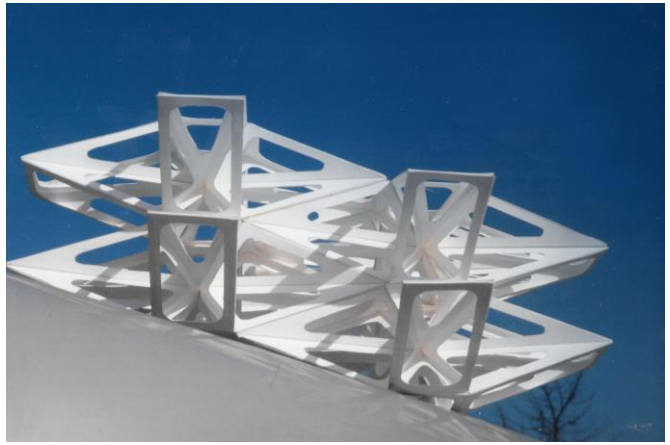






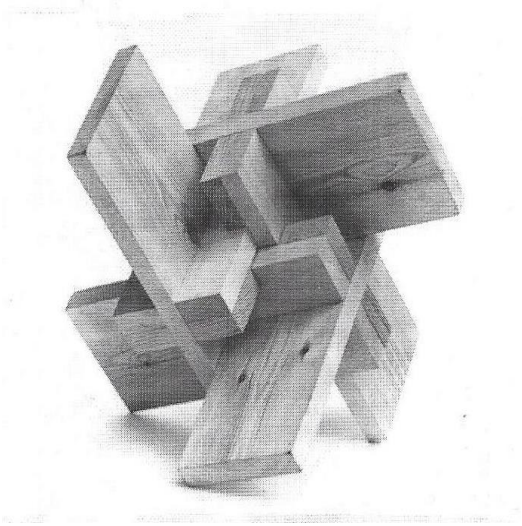


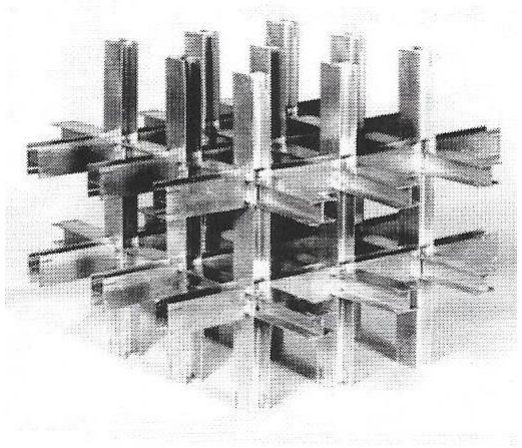




Raumfachwerk aus gleich langen Stäben

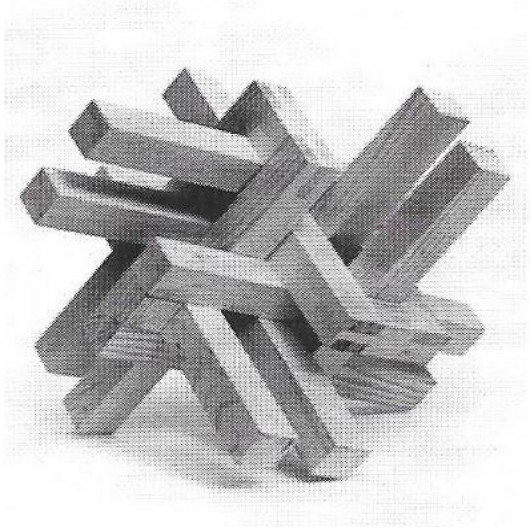
Es soll ein Raumfachwerk aus gleich langen und gleich dicken Stäben hergestellt werden. Als Grundlage können die Kanten von einem der fünf platonischen Körper gewählt werden. Material: Weißer Karton, Winkelprofile oder Polyeder mit gleich großer Öffnung ihrer Außenflächen. Kein Holz.

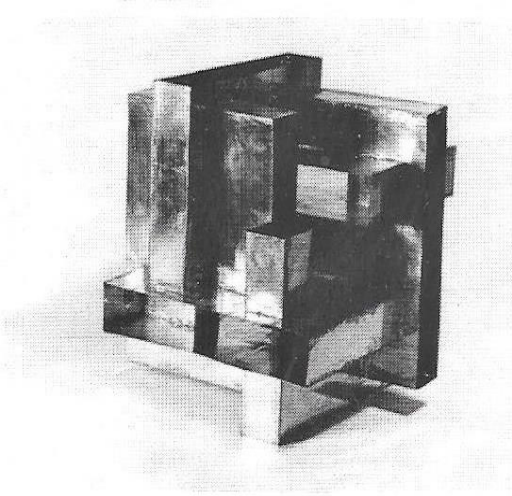


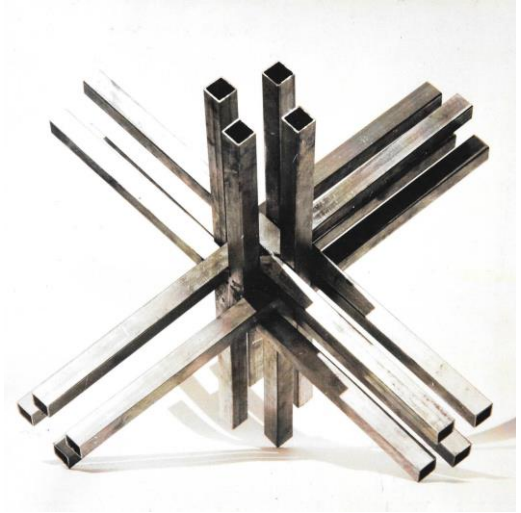


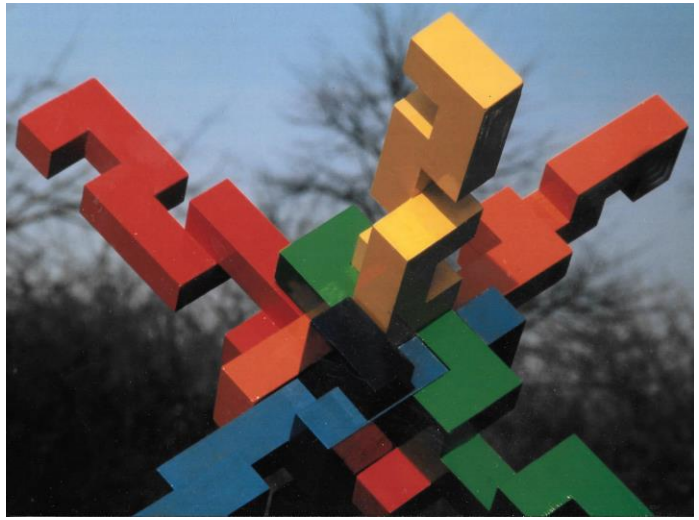
Formschlüssiger Raumknoten

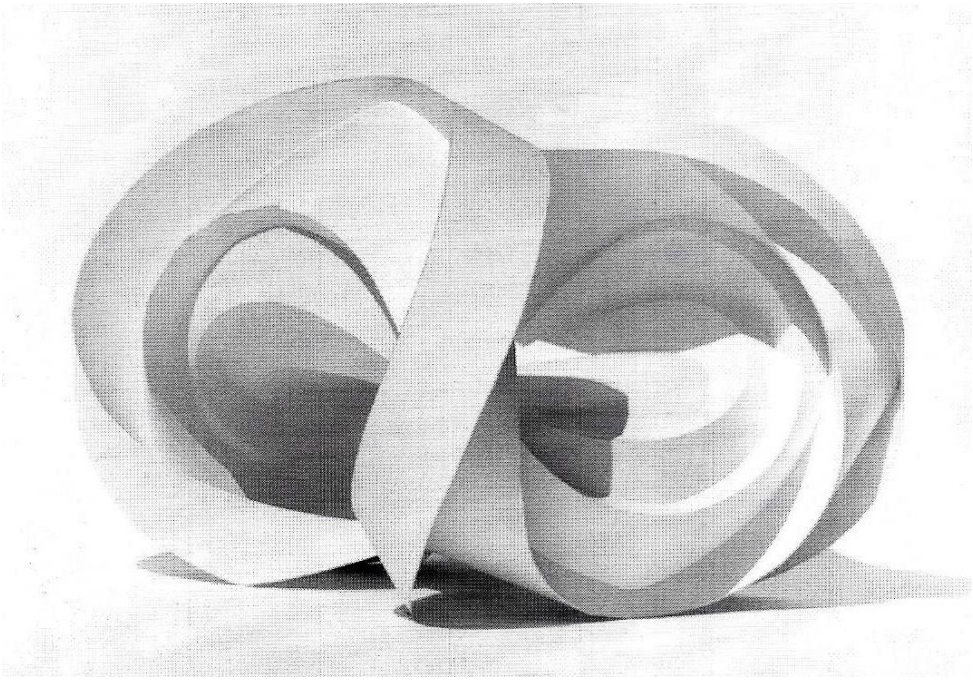
Es soll ein formschlüssiger Verbindungsknoten eines Raumfachwerks aus völlig gleichen Stäben hergestellt werden. Auch die Kopfausbildungen aller Stäbe sollen genau gleich sein (Steckverbindung o.ä.). Material: Holz, weißer Karton, kleinere Standard-Metallprofile





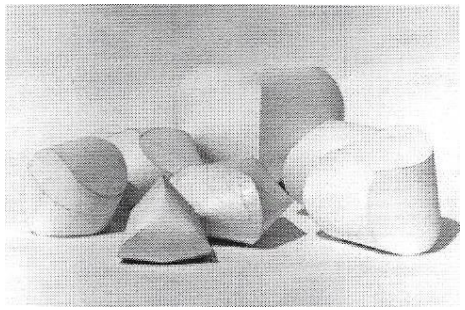


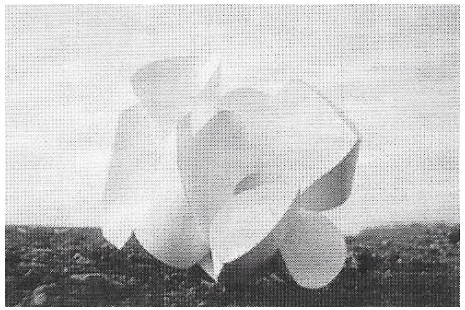


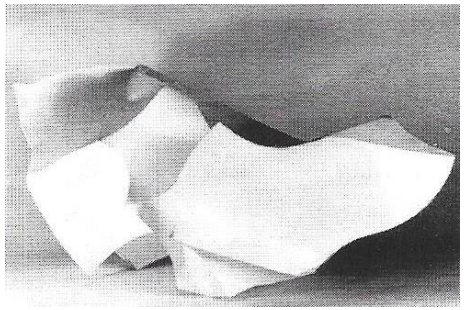


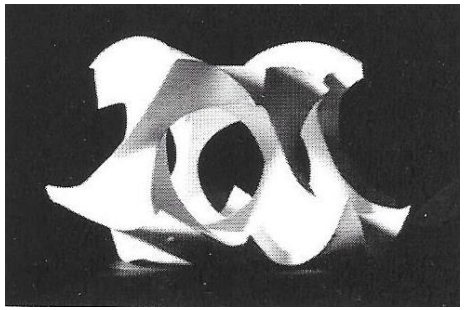
Gleichläufig gekrümmte Flächen

Es soll eine Papierplastik aus einseitig gleichläufig gekrümmten Flächen hergestellt werden: (Papier lässt sich nur „einseitig“, d.h. in einer Richtung krümmen). Material: weißer Karton



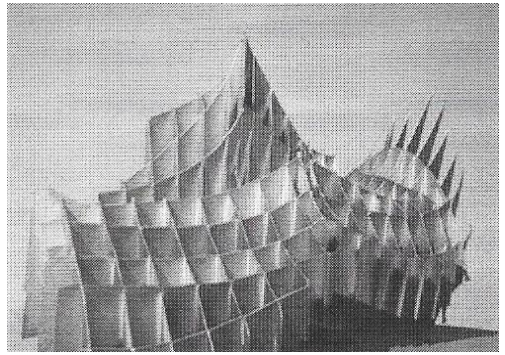


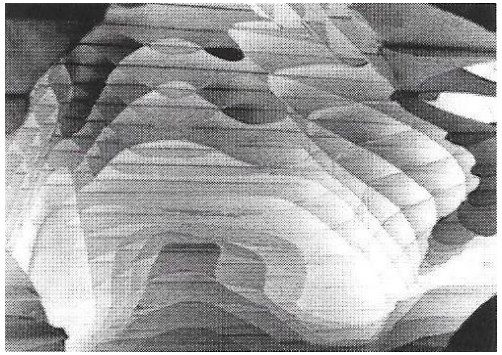


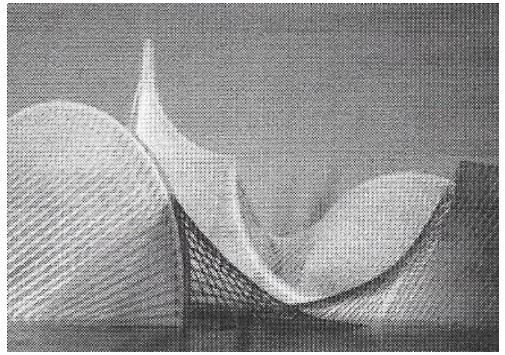


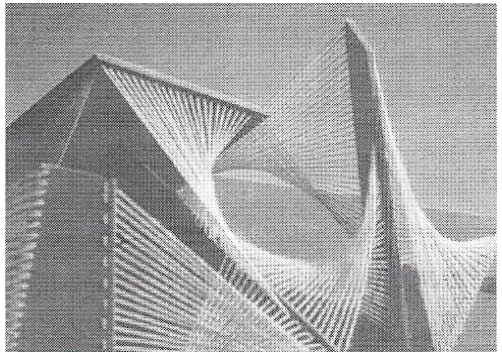
Gegenläufig gekrümmte Flächen

Es soll ein Körper oder eine Komposition aus einer oder mehreren gegenläufig gekrümmten Flächen hergestellt werden. Solche Flächen lassen sich als Geradenscharen darstellen (Sattelflächen, Rotations-parapoiloide. Hyperbolische Paraboloide). Material: Fäden oder Drähte auf entsprechenden Gestellen



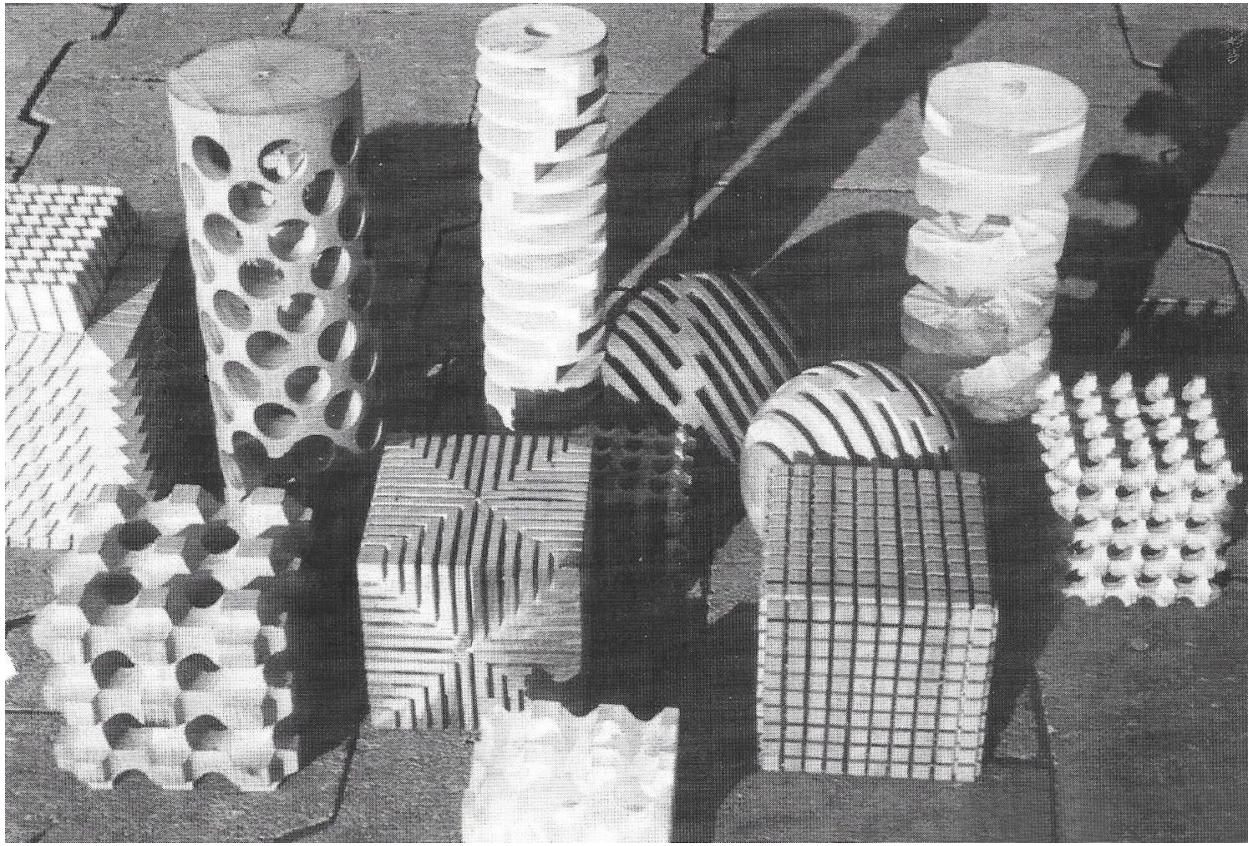


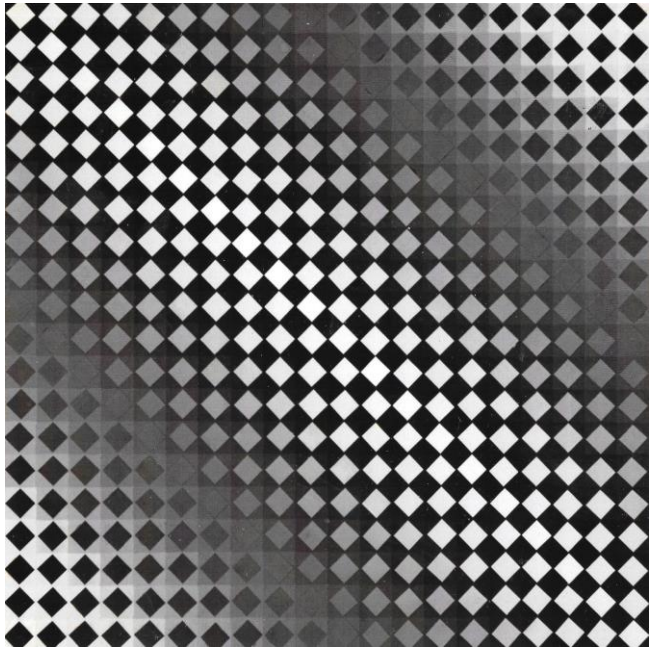
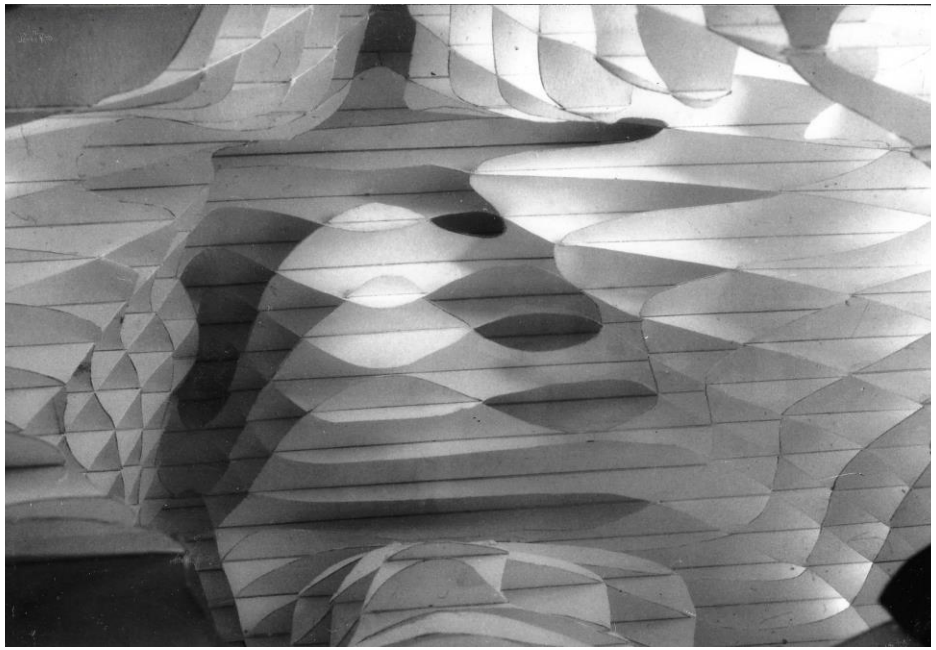




Arbeiten mit einer „Lehre“

Einfache, massive geometrische Körper (Würfel, Kugel, Zylinder) sollen so mit gleich großen Bohrungen oder Einschnitten versehen werden, dass der Restkörper eine neuartige, regelmäßige Struktur bildet. Auch die Abstände der Bohrungen und Schnitte sollen gleich groß oder gleich groß und gleichmäßig versetzt sein. Material: Hartholz, Plexiglas. Achtung: Für das genaue Arbeiten muss eine sogenannte „Lehre“ entwickelt und konstruiert werden, mit der sich die genau gleich großen Abstände der Bohrungen und Schnitte herstellen lassen. Nach Fertigstellung der Skizzen für die Arbeit und die Lehre müssen Besprechungs- und Arbeitstermine mit der Holzwerkstatt vereinbart werden.



Frei erfundene Struktur

Es soll freihändig eine schwarz-weiße oder farbige Struktur gemalt oder gezeichnet werden. „Struktur“ bedeutet: Form und Farbe sollen einer gleich bleibenden Spielregel folgen, so dass jeder beliebige Ausschnitt nur aus dieser Struktur stammen kann und in jeder anderen Struktur sofort als Fremdkörper empfunden würde.